

STIFTUNG SOS-KINDERDORF SCHWEIZ

JAHRESBERICHT 2022

*«Mir gefällt es in der Schweiz,
und ich bin gerne in der Schule.
An die Zukunft denke ich nicht.»*

Yevanhelina (12, links, mit
Valentina, rechts, 16)

Wir ermöglichen Kindern eine selbstbestimmte Zukunft



SOS
KINDERDORF

EDITORIAL

Haben wir heute theoretisch jederzeit Zugriff auf alle Nachrichten, ziehen doch im Alltag viele Neuigkeiten an uns vorbei. Einige Krisenherde in anderen Ecken der Welt gehen ganz unter. Diese Ambivalenz begegnete uns im vergangenen Jahr auch in unserer eigenen Arbeit. Der Nothilfe-Aufruf für die Ukraine stiess hierzulande auf eine Welle an Mitgefühl, die ihresgleichen sucht. Im gleichen Atemzug erreichten uns wöchentlich Berichte unserer Mitarbeitenden aus Äthiopien. Geplagt von Dürre, Bürgerkrieg und akutem Hunger war uns die verzweifelte Lage nur zu bewusst. Im medialen Bewusstsein fristete die dramatische Lage in Ostafrika jedoch ein Schattendasein, aus dem wir sie auch mit viel Mühe nur zeitweise hervorholen konnten.

So gross die Not und so notwendig unsere Arbeit ist, so sehr beeindruckt uns die Wirkung, die unsere Projekte dank Menschen wie Ihnen entfalten konnten. Insgesamt rund 19,3 Millionen Franken haben wir im vergangenen Jahr dank Ihrer Unterstützung für Kinder und Familien in Not gesammelt. Das ermöglichte uns

sowohl in unseren Nothilfe-Massnahmen als auch in der regulären Programmarbeit, Kinder und Familien zu schützen und aus bedrohlichen Konflikten herauszuholen. Neben der sofortigen Nothilfe entfalten unsere Familienstärkungsprogramme langfristig Wirkung. Durch die enge Zusammenarbeit mit lokalen Partnern schaffen wir Strukturen, die den Familien und Gemeinden als Ganzem die Eigenständigkeit ermöglichen. Dieses Fundament unserer Arbeit, also der Schutz und die nachhaltige Unterstützung von Kindern und Familien, spielte auch in der Endjahreskampagne die Hauptrolle. Unter dem Motto «Ich bin ein Ex-Kind» standen einige unserer Botschafterinnen und Botschafter Modell und trugen unser Anliegen in die Schweiz hinaus.

Für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement danken wir Ihnen von ganzem Herzen. Als treue Spendende sorgen Sie jeden Tag dafür, dass die Kinder, Jugendlichen und Familien in unseren Projekten in eine hoffnungsvolle, selbstbestimmte Zukunft blicken können.



Alain Kappeler
Geschäftsführer

SOS-Kinderdorf Schweiz



Doris Albisser
Präsidentin

SOS-Kinderdorf Schweiz

Operatives Führungsteam

Alain Kappeler (Geschäftsführer), Beat Schranz (Leitung Finanzen & Administration), Erika Dittli (Leitung Programme), Silvia Beyeler (Leitung Marketing), Marc Kempe (Leitung Philanthropie & Partnerschaften)

Stiftungsrat

Doris Albisser, Regula Bergsma, Alex de Geus, Werner Schiesser, Christine Theodorovics, Isabelle Welton, Rolf Widmer

Impressum

Herausgeberin: Stiftung SOS-Kinderdorf Schweiz
Redaktion: David Becker

KINDHEIT FREI VON KONFLIKTEN

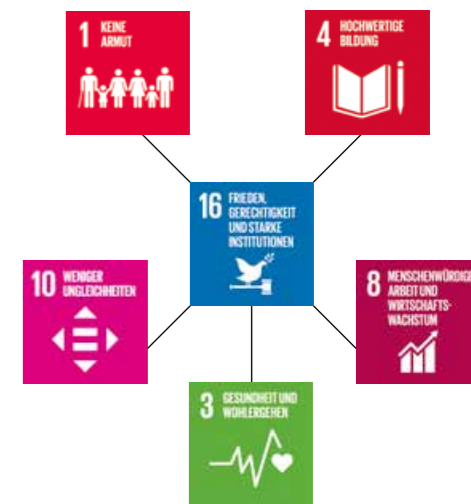
*In unseren Programmen setzen wir das Wohl von Kindern und Jugendlichen an erste Stelle.
Für unsere Arbeit heisst das konkret: verletzte Kinder vor Konflikten schützen.*

Als internationales Kinderhilfswerk hat sich SOS-Kinderdorf den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen verschrieben. Das Ziel 16 repräsentiert Gerechtigkeit, Frieden und starke Institutionen – eine entscheidende Voraussetzung, um Kindern Schutz in der Gegenwart und Sicherheit für die Zukunft zu gewährleisten. Denn je friedlicher und gerechter eine Gesellschaft ist, desto eher ist das Kindeswohl vor Ort gewährleistet.

Die Bedrohungen des Kindeswohls reichen von nationalen Konflikten wie Kriegen hinein in das Private, bei Gewalt und Missbrauch innerhalb der eigenen Familie. Kriegerische Konflikte begegneten uns 2022 leider zu oft: in Äthiopien, im Niger und in der Ukraine. Entsprechend häufig mussten wir in der Programmarbeit **Nothilfe-Aktivitäten vor Ort leisten, um Kinder und Familien auf der Flucht** zu schützen und zu unterstützen.

Ebenso setzten wir uns präventiv für ein friedliches Umfeld ein. **In Nicaragua halfen wir Eltern in Erziehungskursen** dabei, ihre Rolle als Vater oder Mutter zu finden und einen positiven Erziehungsstil zu erlernen. Dazu gehört selbstverständlich, auf Gewalt zu verzichten und die Meinung der Kinder wertzuschätzen. Ihre Rechte selbst in die Hand nehmen in Nepal die Mitglieder **der zahlreichen Kinderclubs, indem sie Altersgenossen und Erwachsene gleichermaßen für heikle Themen wie Alkoholismus und gesellschaftliche Ungleichheit sensibilisierten.**

Für uns als Kinderhilfsorganisation ist klar: Frieden in der Gesellschaft und in der Familie ist die entscheidende Voraussetzung, um Kindern die für sie so wichtigen Bindungen zu garantieren und um die Basis für die anderen UN-Nachhaltigkeitsziele zu schaffen. Mehr lesen Sie unter **sos-kinderdorf.ch/nachhaltigkeitsziele**



Grafik: Mit unserer Arbeit unterstützen wir sechs Nachhaltigkeitsziele der UN. Ohne Frieden und Gerechtigkeit sind diese unmöglich zu erreichen.

BÜRGERKRIEG UND KLIMAKRISE

Äthiopien kam lange nicht zur Ruhe. Der wiederholt aufflammende Krieg in der Tigray-Region und die anhaltende Dürre im Süden des Landes verwandelten Nothilfe-Massnahmen in einen Dauerzustand.

Nach knapp zwei Jahren Bürgerkrieg wurde am 2. November 2022 in Nairobi endlich ein Friedensabkommen zwischen den Konfliktparteien in Äthiopien unterzeichnet. **Ein erster wichtiger Schritt, um das Leid der breiten Bevölkerung zu beenden und seit Jahresbeginn endlich umfassende humanitäre Hilfe einzuleiten.** Zusätzlich zum Bürgerkrieg im Norden hatte die äthiopische Bevölkerung mit einer heftigen Dürre zu kämpfen. Eine ernährungstechnische Katastrophe, die durch die weltweit steigenden Preise für Grundnahrungsmittel noch befeuert wurde.

Niguss Hailu, einer der Programm-Mitarbeitenden, der im vergangenen Jahr die Tigray-Region unregelmässig besuchen konnte, berichtet von erschreckenden Zuständen: «Zu den Hunderttau-

senden Toten und unzähligen Verletzten unter der Zivilbevölkerung kommen die massiven Schäden an der Infrastruktur hinzu. Neun von zehn Schulen sind geplündert und zerstört, die sozialen Dienste wurden nahezu vollständig unterbrochen.»

Angesichts dieser dramatischen Zustände beeindruckten die Resilienz und der Zusammenhalt der Betroffenen umso mehr. Für die zahlreichen Binnenvertriebenen, darunter auch viele Kinder, gewährleistete SOS-Kinderdorf wo immer möglich mit Nothilfe-Massnahmen die so wichtige Ernährung, Unterkunft, Medizin, Schutz und langfristig auch wieder den Zugang zur Arbeit bzw. Bildung. Dies auch für die in Tigray verbliebene Bevölkerung sicherzustellen, wird nach dem Friedensabkommen eine der grossen Auf-

gaben in diesem Jahr. **«Wir haben gelernt, den engen Zusammenhalt untereinander als Stärke zu nutzen.** Das müssen wir bei der weiteren Friedensförderung und den Massnahmen zum Wiederaufbau unbedingt nutzen», erklärt uns Hailu mit Blick auf die Zukunft.

10 592



Kindern konnten wir in Äthiopien 2022 Schutz und eine ausgewogene Ernährung bieten.

Bild: Eine Frau und ihr Kind in der Nähe von Axum in der Tigray-Region. © Rudolf Ernst

KRIEG KENNT KEINE GEWINNER

Seit dem Kriegsausbruch am 24. Februar 2022 war die Nothilfe in der und für die Ukraine eine unserer ganz grossen Aufgaben.

Ebenso gross wie diese Aufgabe: die Solidarität der Schweizer Bevölkerung, die dem Nothilfe-Aufruf mit grossem Mitgefühl und berührendem Engagement begegnete. Unser Fokus galt und gilt dabei natürlich besonders den Kindern, die dem Krieg und seinen Folgen schutzlos ausgeliefert sind. Knapp fünf Millionen Minderjährige wurden innerhalb ihres Heimatlandes vertrieben, fast zwei Millionen verliessen das Land. Das bedeutet auch: Mütter und Kinder mussten ihre Väter zurücklassen, Familien wurden getrennt, das Gefühl von Zuhause und Sicherheit ist nachhaltig beschädigt.

Bei all den traurigen Nachrichten und grauenhaften Bildern möchten wir jedoch auch das Gute im Blick behalten. Über die kontinuierliche Unterstützung vor Ort und in den Nachbarländern hi-

naus wurde SOS-Kinderdorf Schweiz auch hierzulande aktiv. Gemeinsam mit dem Verein tipiti halfen wir neun geflüchteten Pflegefamilien sowie ihren 75 Kindern und boten ihnen in Rehetobel (AR) sowie Gilly (VD) Zuflucht. [«Über den sicheren Transport in die Schweiz hinaus hatte für uns von Anfang an die Integration der Familien in den Alltag vor Ort oberste Priorität»](#), erklärt Rolf Widmer, operativer Leiter des Vereins tipiti. Den Jugendlichen und Kindern wurde durch Integrationsklassen das Ankommen erleichtert, danach ergaben sich für die Älteren Schnupperpraktika in der Umgebung, während die Jüngeren zum Teil bereits in den Regelunterricht wechseln konnten.

Der 16-jährige Nikita, der in Gilly untergekommen ist, ist dankbar, dem Grauen entkommen zu sein: [«Die Menschen hier sind sehr nett. Sie nehmen](#)

[sich immer die Zeit, uns alles zu erklären.»](#) Der Jugendliche war von Anfang an hochmotiviert, die französische Sprache zu lernen, um möglichst schnell in den regulären Schulbetrieb wechseln zu können. Kindern und Jugendlichen wie Nikita gilt unser Engagement – in und ausserhalb der Ukraine.

272 000 

ukrainischen Kindern und Erwachsenen kam bis Ende 2022 die Nothilfe von SOS-Kinderdorf zugute.

Bild: In Gilly haben die Pflegefamilien eine sichere Zuflucht gefunden.





KINDER MACHEN SICH STARK

In Nepal fördert SOS-Kinderdorf Kinderclubs, in denen Kinder und Jugendliche wie Deepika, 16 Jahre, ihre Gemeinden für verschiedene Facetten des Kinderschutzes sensibilisieren.

In ganz Nepal engagieren sich Kinder und Jugendliche in Kinderclubs für die Rechte ihrer Altersgenoss:innen und setzen auf verschiedene Aktivitäten, um ihre Gemeinden auf Missstände aufmerksam zu machen. Im Land gibt es mehrere Hundert dieser Vereine, von denen viele auch durch SOS-Kinderdorf im Rahmen der Familienstärkungsprogramme unterstützt werden.

In Vyas ist die 16-jährige Deepika in einem dieser Kinderclubs als Vorsitzende aktiv. Grundsätzlich treffen die Vereine sich einmal monatlich, diskutieren dabei aktuelle Themen und lernen nebenher, wie Sitzungen durchgeführt werden und was es braucht, um Veranstaltungen zu planen. «Wir besprechen auch, wie wir soziale Probleme im Zusammenhang mit Kindern in der Gemeinde zusammen mit Behörden und Mitarbeiten-

den des SOS-Teams in Vyas angehen können. Letztes Jahr haben wir einen Gedichtvortrag über häusliche Gewalt und Alkoholismus organisiert. Es gibt hier viele Väter, die Alkohol trinken und sich mit ihren Frauen streiten. Wir wollten Eltern über die negativen Auswirkungen von Alkoholismus auf ihre Kinder aufklären. Ausserdem haben wir ein Theaterstück geschrieben, geplant und aufgeführt. Darin ging es um die Diskriminierung der Unberührbaren. Das Publikum machten wir darauf aufmerksam, dass das Kastensystem und die Benachteiligung Einzelner leider immer noch ein Teil unserer Gesellschaft sind», berichtet Deepika stolz im Rückblick auf 2022.

Anfangs waren die Eltern noch zögerlich, ihren Kindern die Teilnahme zu erlauben. Mittlerweile sind sie aber froh über den Einsatz. Kein Wunder,

schliesslich können die Kinderclubs schon auf eindruckliche Erfolge verweisen. So ging nach der breit angelegten Aufklärung über Alkoholismus – und dessen Auswirkung auf Kinder und Jugendliche – die Anzahl der Alkoholiker:innen zurück. Darüber hinaus wurden im Rahmen einer Bildungsinitiative die Fehlzeiten in der Schule reduziert. Diese Erfolge erfüllen Deepika und die anderen Mitglieder mit Stolz.

450 

Kinder haben 2022 an Kinderclubs mitgewirkt und sich für den Kinderschutz engagiert.

Bild: Deepika ist Vorsitzende eines Kinderclubs in Vyas, Nepal.

TERROR IST UNBERECHENBAR

Vermehrte Angriffe terroristischer Gruppierungen sorgen für eine bedenkliche Sicherheitslage und machen den Schutz von Kindern umso dringlicher.



nen sind Frauen und Kinder. Darüber hinaus sind knapp 900 Schulen durch die Sicherheitslage geschlossen. Um grössere Gruppen auf der Flucht flexibel unterstützen zu können, hat sich SOS-Kinderdorf vor Ort mit anderen NGOs und der Regierung zusammengeschlossen. Wird auf regionaler Ebene eine grössere Fluchtbewegung erkannt, können die Beteiligten schnell und sicher mit Lebensmitteln, Hygieneprodukten, sauberem Wasser und temporären Unterkünften aushelfen.

Niger hatte im vergangenen Jahr vermehrt unter Anschlügen und Entführungen durch terroristische Gruppen zu leiden. Im Westen und Südosten des Landes ist die Lage besonders kritisch, die Kriminalität und Entführungen stiegen dort 2022 merklich an. Diese Unsicherheit führte im Westen zur Flucht von knapp 200 000 und im Südosten von 330 000 Menschen. 83 Prozent der Betroffe-

«Unsere oberste Priorität ist es natürlich, unsere Begünstigten vor Ort zu schützen», berichtet Souleymane Assoumane, Programmdirektor von SOS-Kinderdorf im Niger: «Wir klären unsere Begünstigten regelmässig über aktuelle Risiken auf. Dazu gehören Empfehlungen für ihr Verhalten im Fall eines Angriffs und der Austausch darüber, in welche Gebiete Reisen aufgrund aktueller Gefah-

ren gemieden werden sollten.» Die auf nationaler und regionaler Ebene bestehende Struktur ermöglicht es SOS-Kinderdorf, zeitnah Updates zur Sicherheitslage zu liefern und auf Bedrohungen zu reagieren. Assoumane ergänzt: «Die SOS-Kinderdörfer im Niger werden von Schutzpersonal bewacht, zudem haben wir umfassende Notfallpläne erstellt, um auf Risiken jederzeit adäquat reagieren zu können.» Dabei gilt immer: Kinder und Familien vor Konflikten zu schützen und sie von diesen fernzuhalten.

47 

Kinderschutzkomitees setzen sich im Niger für den Schutz von Kindern und Jugendlichen ein.

Bild: In Diffa (hier auf dem Foto), Kantché, Maradi und Niamey unterhält SOS-Kinderdorf Familienstärkungsprogramme. © Vincent Treméau

ERZIEHUNG OHNE GEWALT

In Workshops erarbeiten Eltern in Nicaragua gemeinsam mit SOS-Kinderdorf positive Erziehungsmethoden, damit ihre Kinder vor Gewalt, Vernachlässigung und der Trennung von ihren Familien geschützt sind.



Gewalt in der Familie zu stoppen, gesunde Konfliktlösungen anzubieten und einen positiven Erziehungsstil zu fördern. Teil eines positiven Erziehungsstils ist es, die Meinungen der Kinder einzuholen, mehr Geduld und Respekt im Umgang miteinander walten zu lassen und Kinder in der Erziehung liebevoll, respektvoll und fürsorglich zu behandeln. Claribel, eine der teilnehmenden Mütter, berichtet uns: «Ich habe gelernt, dass wir unsere Kinder nicht anschreien sollten, weil sie von uns lernen und psychische Schäden davontragen.»

Täglich erfahren mindestens 41 Minderjährige in Nicaragua Gewalt, die in all ihren Formen in diesem Land von frühester Kindheit an ausgeübt wird. Körperliche Bestrafung ist als Erziehungsform etabliert und wird von Generation zu Generation weitergegeben. Mit Angeboten in der Familienberatung wie gemeinsamen Treffen und Schulungen setzt sich SOS-Kinderdorf dafür ein,

derdorf die teilnehmenden Eltern, ihre Kinder zu betreuen, zu schützen, zu erziehen und ihre Entwicklung zu fördern. Jackson, Vater und Teilnehmer des Programms für Väter, stimmt zu: «Es war eine sehr positive Schulung, da viele Männer zu selten darüber nachdenken, wie ihre Kindheit war und wie sie sich als Väter verhalten.»

Langfristig sollen die Familien für Angebote des Kinderschutzes in der Gemeinde und bestehenden Kinderrechte sensibilisiert werden.

318 

Familien haben 2022 in Nicaragua an Workshops zu positiver Erziehung teilgenommen.

Bild: Teilnehmende eines Erziehungsworkshops in Estelí.

WELTWEIT

DIREKTE UND NACHHALTIGE WIRKUNG

Als internationale Föderation ist SOS-Kinderdorf in 136 Ländern tätig: in Familienstärkungsprogrammen und in den von uns betriebenen SOS-Kinderdörfern.

Betreuung und Schutz



20 878

Kinder wuchsen 2022 sicher, geliebt und gut versorgt auf.

Durch die Stärkung von Familien und die Aufnahme in familienähnliche Betreuung in SOS-Kinderdörfern garantieren wir Kindern ein sicheres Zuhause.

*Namen der Begünstigten werden zu ihrem Schutz geändert, von Mitarbeitenden – wo relevant – zu ihrem Schutz nicht genannt. Die Wirkung der Massnahmen für die Ukraine-Nothilfe bezieht sich auf den gemeinsamen Aufruf und die Massnahmen der SOS-Kinderdorf-Vereine weltweit.

Bildung



91 %

der Kinder und Jugendlichen in unseren Programmen konnten 2022 die Schule besuchen.

Digital oder vor Ort: Wir gewährleisten, dass Kinder lernen, statt zu arbeiten. So ermöglichen wir ihnen eine bessere und selbstbestimmte Zukunft und fördern zugleich ihr Bewusstsein für ihre eigenen Rechte.

■ Projektländer SOS-Kinderdorf International

■ Fokusländer SOS-Kinderdorf Schweiz

Gesundheit



89 %

der Jugendlichen und Kinder haben ein gesundes, ihrem Alter entsprechendes Gewicht.

Immer noch leiden zu viele Menschen Hunger. Durch Lebensmittelpakete und Zugang zu medizinischer Beratung stellen wir sicher, dass Kinder und Jugendliche sich gesund entwickeln.

Keine Armut



644

Familien konnten 2022 unsere Projekte mit einer gesicherten Existenzgrundlage verlassen.

Ein eigenes Einkommen befähigt Eltern zur Selbsthilfe. Durch Mikrokredite und die Teilnahme an Spar- und Leihgruppen sind sie in der Lage, für sich und ihre Kinder zu sorgen.

Nothilfe-Massnahmen



277 294

Kinder und Eltern in Not haben wir 2022 durch gezielte Hilfe unterstützt.

Kriege und Naturkatastrophen veranlassten uns mehrfach, Nothilfe-Aufrufe zu lancieren. Der Krieg in der Ukraine, die Dürre in Ostafrika und die Überschwemmungen in Pakistan ziehen Leid und Zerstörung nach sich, die uns noch jahrelang beschäftigen werden. Umso hilfreicher waren die Massnahmen vor Ort, wie die Verteilung von Lebensmitteln, Hygienematerial, Medikamenten und Zelten, um in der drängendsten Not schnellstmöglich Linderung und Schutz zu bieten.

EINSATZ VON HERZEN

Im letzten Jahr trugen unsere SOS-Botschafterinnen und -Botschafter unsere Anliegen auf allen Kanälen in die Schweiz hinaus.

RicardoForGood.

Pünktlich zum Muttertag lancierten wir gemeinsam mit Schweizer Persönlichkeiten neun Auktionen, bei denen einzigartige Erlebnisse und Fanartikel ersteigert werden konnten: vom Privat-Dinner vom Sternekoch Sven Wassmer bis zur Eigertrail-Wanderung mit dem Extremkletterer Dani Arnold. Nach einer Woche betrug der Erlös knapp 23500 Franken, die vollumfänglich unseren Projekten zugutekamen.

Kurz erklärt.

Oft sind es Kinder, die uns mit ihren Worten ganz neue Perspektiven eröffnen. Für einen Videodreh der besonderen Art umschrieben Kinder aus der Schweiz sechs Begriffe, die mit unserer Arbeit in Zusammenhang stehen. Die Ratefuchse? Unsere Botschafter:innen Kiki Maeder, Michèle und Manu Burkart, Marco Wölfli und

alle anderen Zuschauer, die via Social Media auf die lustigen Clips gestossen sind.

Ex-Kind-Kampagne.

Unsere Kampagne zum Jahresende bereitete Maria Walliser, Michèle und Manu Burkart sowie Marco Wölfli die Bühne. Der Kerngedanke: Egal, woher wir kommen, wie wir leben oder wer wir sind – wir alle haben eins gemeinsam: Wir alle waren mal Kinder. Diesen universellen gemeinsamen Nenner brachte die Kampagne off- und online auf den Punkt, um damit einmal mehr für eine selbstbestimmte Zukunft von Kindern und Jugendlichen zu werben.

SOS-Kinderdorf Schweiz bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei allen Beteiligten, die ihre Zeit, ihre Stimme und ihren Namen für unsere Sache eingesetzt haben.



Bild: Eines der Kampagnen-Motive mit den Burkarts.

TALENTE FÖRDERN

Via Crowdfunding konnten Schweizer Unternehmen Jugendlichen in Leribe, Lesotho, eine fundierte Ausbildung ermöglichen.

Die Bevölkerung Lesothos ist sehr jung. Ein Drittel ist jünger als 16 Jahre. Viele dieser Jugendlichen haben kaum eine Perspektive. Die schwierige Lage hat für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen oft auch gesundheitliche und psychosoziale Folgen, die sich bis weit in ihr Erwachsenenleben hinein auswirken.

Was liegt näher, als die Solidarität und das Engagement Schweizer KMUs mit diesen Herausforderungen am Arbeitsmarkt in Lesotho zusammenzubringen? Erstmals boten wir Unternehmen eine Crowdfunding-Aktion, um einen oder mehrere Jugendliche durch eine Ausbildung zu unterstützen. Was jungen Menschen hier in der Schweiz möglich ist, ist auch das Ziel im bergigen Kleinstaat im Süden Afrikas: Eine echte Chance für eine berufliche Ausbil-

dung zu erhalten, anstatt sich mit kurzfristigen Gelegenheitsjobs durchzuschlagen.

Zur Auswahl stehen die Richtungen Gastronomie, Bauwesen und Näherei – deren Nachfrage nach ausgebildeten Berufsleuten am Arbeitsmarkt Lesothos für die Zukunft sorgfältig evaluiert werden soll. Im Rahmen der Ausbildung werden darüber hinaus alle Teilnehmenden in den Bereichen Informatik, Unternehmertum und Sozialkompetenz unterstützt. Jenny, eine der Lernenden in Leribe berichtet: «Meine Eltern wollten mir eine gute Ausbildung ermöglichen, damit ich eine unabhängige Frau werde. Leider fehlte ihnen das Geld. Dank dem Projekt kann ich bereits eine Nähmaschine bedienen und Taschen für unterschiedliche Kleidungsstücke entwerfen. Ich sehe eine rosige Zukunft vor mir.»

Insgesamt 200 Jugendliche starteten 2022 im Ausbildungsprogramm in Lesotho.



Bild: Jugendliche aus Lesotho präsentieren stolz die hergestellten Accessoires.

INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

*Seit dem 1. Januar 2023 gilt in der Schweiz ein neues Erbrecht.
Aus diesem Anlass haben wir unseren Nachlass-Ratgeber überarbeitet.*

Die Erbrechtsrevision im Januar 2023 erweitert nicht nur den Handlungsspielraum bei der Nachlassplanung, sondern sorgt bei vielen Menschen auch für neue Fragezeichen, wie sich diese auf vergangene und zukünftige Testamente auswirkt. Um auf diese Fragen Antworten zu liefern, haben wir unseren Nachlass-Ratgeber in Zusammenarbeit mit unserer Nachlass-Expertin und Stiftungsratsmitglied Dr. Regula Bergsma überarbeitet. Neben Informationen und Ratsschlägen rund um das neue Erbrecht sind auch Erfahrungsberichte von Spendenden enthalten, die SOS-Kinderdorf in ihrem Nachlass bedacht haben sowie Hinweise rund um die Planung, Erstellung und Verwaltung des Testaments.

Neben dem überarbeiteten Ratgeber führen wir gemeinsam mit anderen gemeinnützigen Organisationen ein- bis zweimal pro Jahr Informati-

onsveranstaltungen durch, zuletzt am 23. Mai 2023 in Zürich. Dort bieten unabhängige Notarinnen und Notare Beratung und liefern kompetente Antworten auf die wichtigsten Anliegen des Publikums. «Die Rückmeldung von Teilnehmenden zu diesen Veranstaltungen sind immer sehr positiv, da die neutrale Beratung durch Fachpersonen Halt gibt und das beruhigende Gefühl vermittelt, das Vermächtnis in der eigenen Hand zu haben. Gerade bei einem so sensiblen und komplexen Thema ist dies unverzichtbar», erklärt Marina Severino, die bei SOS-Kinderdorf unter anderem für Nachlässe verantwortlich ist.

Um den neuen Nachlass-Ratgeber zu bestellen oder sich zum Thema Nachlass zu informieren, besuchen Sie sos-kinderdorf.ch/testament oder schreiben Sie an marina.severino@sos-kinderdorf.ch

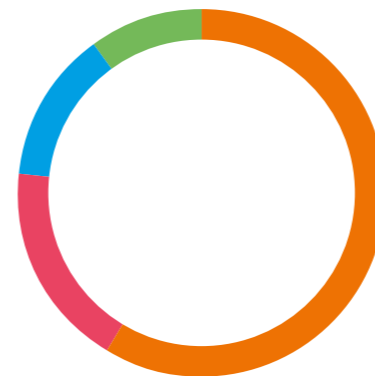


Bild: Cover des neuen Nachlass-Ratgebers.

GESCHÄFTSJAHR 2022

Im vergangenen Jahr konnte die Stiftung SOS-Kinderdorf Schweiz einen Spendenertrag von rund 19,3 Millionen Franken verzeichnen.

Projektaufwand 2022 nach Kontinenten



58,8% Afrika
18,1% Europa
13,1% Asien
10% Amerika

Unsere Stiftung blickt finanziell auf ein gutes Jahr zurück. Unseren Spendenertrag konnten wir im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 Millionen Franken steigern, was einerseits auf die breite Solidarität für die Ukraine und den damit verbundenen Nothilfe-Aufruf zurückzuführen ist und andererseits den deutlich höheren Nachlassspenden zu verdanken ist. Die zweckgebundenen Spenden für die Ukraine wirkten sich vor allem bei den Einzel- und Unternehmensspenden, aber auch bei den Stiftungen sehr positiv aus. Bei den Patenschaften mussten wir einen Spendenrückgang von 10,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr hinnehmen. Das Betriebsergebnis beträgt 0,6 Millionen Franken und entspricht damit dem Vorjahresergebnis. Die sehr negative Entwicklung der Finanzmärkte im Jahr 2022 führt zu einem Finanzergebnis von minus 1,5 Millionen Franken (Vorjahr: 0,9 Millionen

Franken), was sich entsprechend auf das Ergebnis vor Fondsveränderungen (minus 0,9 Millionen Franken; Vorjahr: 1,5 Millionen Franken) auswirkt.

Insgesamt sind wir sehr erfreut, dass wir mit den gesammelten Spenden einerseits die nachhaltige Wirkung in unseren Familienstärkungsprogrammen und SOS-Kinderdörfern sicherstellen konnten, andererseits aber auch flexibel dringend erforderliche Nothilfe für die Ukraine geleistet haben. Der ausführliche Finanzbericht mit Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Anhang und Erläuterungen sowie dem Bericht der Revisionsstelle steht online zum Herunterladen zur Verfügung:

sos-kinderdorf.ch/jahresbericht



JAHRESRECHNUNG 2022

Bilanz

	31.12.2022 in CHF	31.12.2021 in CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	3 995 968.29	4 546 362.39
Wertschriften	6 960 363.00	8 070 779.00
Forderungen	1 383 712.93	1 111 892.76
Aktive Rechnungsabgrenzungen	550 314.75	169 990.93
Anlagevermögen	120 672.37	30 403.85
TOTAL AKTIVEN	13 011 031.34	13 929 428.93
PASSIVEN		
Fremdkapital kurzfristig	875 080.24	933 378.79
Fondskapital	4 084 005.52	4 447 229.03
Organisationskapital	8 051 945.58	8 548 821.11
TOTAL PASSIVEN	13 011 031.34	13 929 428.93



Betriebsrechnung

	2022 in CHF	2021 in CHF
Ertrag Spenden/Beiträge	19 335 491.29	17 141 111.52
Projektarbeit	-9 418 758.60	-7 418 289.23
Internationale Patenschaften	-2 412 480.06	-2 581 226.34
Informationsarbeit, Anwaltschaft und Projektbegleitungsaufwand	-1 624 477.59	-1 750 777.49
Personalaufwand inkl. Reise- und Repräsentationsaufwand	-605 755.21	-536 377.97
Total Projektaufwand	-14 061 471.46	-12 286 671.03
Total Mittelbeschaffungsaufwand	-3 767 430.78	-3 090 447.63
Total Administrationsaufwand	-919 560.01	-1 201 751.84
Total Aufwand	-18 748 462.25	-16 578 870.50
BETRIEBSERGEBNIS	587 029.04	562 241.02
Finanzergebnis	-1 472 103.08	910 018.26
Ausserordentliches Ergebnis	24 975.00	58 069.79
ERGEBNIS VOR FONDSVERÄNDERUNGEN	-860 099.04	1 530 329.07
Veränderung zweckgebundene Fonds	363 223.51	-902 565.88
JAHRESERGEBNIS VOR VERWENDUNG/ZUWEISUNG ORGANISATIONSKAPITAL	-496 875.53	627 763.19



DANK



Im Namen aller Kinder, Jugendlichen, Mütter, Väter und Mitarbeitenden aus unseren Projekten bedanken wir uns herzlich bei

allen Spenderinnen und Spendern.

Ihre Beiträge ermöglichen unsere Arbeit;

allen Grossspenderinnen und Grossspendern für ihr grosszügiges Vertrauen;

allen Patinnen und Paten.

Ihre regelmässigen Beiträge unterstützen uns nachhaltig;

allen Vereinen, Kantonen, Gemeinden und Schulklassen,

die Verantwortung für die Zukunft unserer Kinder übernehmen;

allen Stiftungen, die uns 2022 bei grossen und kleinen Projekten unterstützt haben;

allen Unternehmen, die mit ihrer Unterstützung intern und öffentlich auf unsere Anliegen aufmerksam machen;

unseren Leading Friends und Botschafterinnen und Botschaftern, die sich aktiv für SOS-Kinderdorf einsetzen.

Namentlich bedanken wir uns bei

Ackermann Druck AG

BDO AG

Dufry International Ltd.

Expert International GmbH

Finadvice AG

Fondation Philanthropique Famille Sandoz

Fondation Madeleine

Format 12 AG

Gebauer Stiftung

Grande Pedro Stiftung

Green Leaves Education Foundation

Gstaad Menuhin Festival

Helvetia Versicherungen

Hilti Aktiengesellschaft

SWISSLOS

Lotteriefonds
Kanton Bern

J&K Wonderland Stiftung

JPN Immobilien AG

Kühne & Nagel Management AG

Menu and More AG

Orthopädisches Zentrum Münsingen

Praxis Dr. W. Terhorst

Schweizerische Mobiliar Holding AG

Sieber & Partner

SIX Swiss Exchange AG

Stiftung Kinderhilfe des Swiss-Personals

Stiftung Kinderhilfe des Swissair-Personals

Swisscom AG

Swiss International Airlines Ltd.

Swiss Prime Site Immobilien AG

TREUCO AG

Ursula Zindel-Hilti Stiftung